

Eine Wanderfalterbeobachtung im westlichen Mittelmeer

von
ULRICH PAUKSTADT
Eingegangen am 22.VII.1988

Als aufmerksamer Beobachter kann man in Küstennähe auf See häufig einzelne Tag- und Nachtfalter beobachten. Auch wenn es sich dabei oft um Arten handelt, die zu den Wanderfaltern zu zählen sind, so sind es doch vermutlich überwiegend Falter, die durch Wind oder andere Einflüsse irrtümlich auf das Meer gelangt waren. Gelegentlich findet man auch Einzeltiere in größeren Distanzen zum Festland. Sehr viel seltener werden Massenflüge auf See festgestellt, die deshalb möglichst genau beobachtet werden sollten (siehe auch PAUKSTADT, 1984). Von der spanischen Südküste wurde von mir am 2.IV.1988, etwa eine halbe bis eine Stunde nach Sonnenaufgang, eine größere Anzahl *Cynthia cardui* (LINNAEUS, 1758) vom Schiff aus beobachtet. Hierüber soll in diesem Beitrag kurz berichtet werden.

Das Beobachtungsgebiet liegt südlich der Stadt Almeria (Provinz Almeria) im gleichnamigen Golfo de Almeria, etwas südlich der Verbindungslinie Cabo de Gata im Osten und Pt. del Sabinal im Westen der Bucht. Die Entfernung zur Küste betrug 20 km.

Bestimmte Wetterverhältnisse/Wetterlagen könnten einer der auslösenden Faktoren für das Entstehen von Wanderungen sein. Deshalb wird hier ein besonderer Wert auf eine ausführliche Darstellung des Wettergeschehens gelegt. Anfang April zeigten die Wetterkarten von I.N.M. Madrid ein ausgeprägtes Hochdruckgebiet mit Kern über dem Atlantik westlich Portugals. Über der Iberischen Halbinsel betrug der Luftdruck noch 1018 bis 1024 mb. Ein Gebiet mit geringerem Luftdruck entwickelte sich über Marokko und Mauretanien. Interessant waren etwa ein Dutzend Großtromben (Wasserhosen), die südlich der spanischen Provinz Murcia (nordöstlich vom Cabo de Gata) über dem Meer beobachtet wurden. Die Wetterverhältnisse am Beobachtungsort vor, während und nach der Beobachtung werden zur besseren Übersicht tabellarisch vierstündlich dargestellt.

| Tag 1988 | Ortszeit | Luftdruck hPa (mb) | Temperatur °C | Wetter | Windrichtung | Stärke m/s |
|-------------|----------|-----------------------|------------------|---------|--------------|---------------|
| 1/4 | 12:00 | 1023,5 | 17,5 | Tromben | West | 4,5 |
| 1/4 | 16:00 | 1021,0 | 19,5 | heiter | West | 3,5 |
| 1/4 | 20:00 | 1017,5 | 18,5 | heiter | Ost | 4,5 |
| 1/4 | 24:00 | 1017,0 | 16,0 | heiter | Ost | 5,5 |
| 2/4 | 04:00 | 1015,0 | 14,5 | bewölkt | Nordost | 8 |
| 2/4 | 08:00 | 1014,5 | 14,5 | bedeckt | Ost | 3 |
| 2/4 | 12:00 | 1015,0 | 16,0 | bedeckt | Südost | 3 |
| 2/4 | 16:00 | 1012,0 | 20,0 | diesig | Ostsüdost | 3 |
| 2/4 | 20:00 | 1009,0 | 18,0 | bewölkt | Südwest | 8 |

Das Cabo de Gata wurde am 2. April gegen 07.00 Uhr Ortszeit mit dem Schiff von Ost nach West passiert. Die Wetterbeobachtungen vor der angegebenen Zeit wurden also östlich und die nachfolgenden westlich vom Cabo de Gata gemacht. Der am Kap beobachtete Windsprung ist typisch für Landzungen mit hohen Küsten. Der Wind dreht mit dem Verlauf der Küste mit (Eckeneffekt).

Es wurden etwa 30 Falter über einen Zeitraum von 35 Minuten beobachtet. Die Falter flogen in Fahrtrichtung des Schiffes. Sie waren überwiegend mäßig bis stark abgeflogen. In der Gruppe flog auch mindestens ein Exemplar einer anderen Art. Vermutlich handelte es sich um einen sehr stark abgeflogenen *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758). Wegen einer zu großen Entfernung konnte das Tier nicht einwandfrei bestimmt werden. Die Zuggeschwindigkeit der Falter betrug etwa 25 km/h. Sie flogen in Richtung Westsüdwest (Richtung Gibraltar) und nicht auf die westnordwestlich gelegenen nahen Llanos de Almeria zu, die bei den vorherrschenden östlichen bis südöstlichen Winden gut hätten erreicht werden können. Das Abfluggebiet der Falter dürfte im Großraum der Sierra de Gata zu suchen sein. Es ist wahrscheinlich, daß sie erst bei Sonnenaufgang abgeflogen waren, da sie noch eine in sich zusammenhängende Gruppe bildeten und vor oder nach der Beobachtung keine versprengten Einzeltiere gesehen wurden.

Es soll mit diesem Beitrag hauptsächlich mit Hilfe der Auflistung möglichst vieler verschiedener Daten eine Möglichkeit für spätere Auswertungen sowie die Möglichkeit für Vergleiche mit ähnlichen Beobachtungen gegeben werden.

Literatur

PAUKSTADT, U. (1984): Schmetterlingswanderungen über See. — *Atalanta* 15: 79-90.

Anschrift des Verfassers:

ULRICH PAUKSTADT
Gerhart-Hauptmann-Str. 13
D-2940 Wilhelmshaven

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Paukstadt Ulrich

Artikel/Article: [Eine Wanderfalterbeobachtung im westlichen Mittelmeer 11-12](#)